



*Wir brauchen welche,  
die ihre Ängste lassen,  
die ihre Tische teilen  
und ihre Ohren leihen  
und die Kinder in den  
Schlaf beten.*

*Wir brauchen welche,  
die alte Haut streicheln,  
die junges Grün säen  
und andere Wege gehen,  
und dich auf Engelsflügeln  
halten.*



*Wir brauchen welche,  
die Mass halten,  
die Trauer tragen  
und Widerstand leisten,  
und den Himmel auf Erden  
ziehen.*



# Impressum

Monatliches Mitteilungsblatt der  
fünf reformierten Kirchgemeinden  
des Sensebezirks.  
WEMF beglaubigte Auflage: 4950  
Verteilt an alle reformierten Haushalte  
des Sensebezirks.

## Redaktoren

Bösingen	Michael Roth
Düdingen	Rosmarie Krähenbühl
Wünnewil- Flamatt-Ueberstorf	Peter Wüthrich
St. Antoni	Sandra Scheidegger
Weissenstein/ Rechthalten	Praxed Liechti
Allgemeine Seiten	Kurt Maurer

Die Adressen der Redaktoren finden Sie auf  
der letzten Seite. Für Beiträge, Artikel oder  
Inserate wenden Sie sich an die zuständige  
Kirchgemeinde.

Für die allgemeinen Seiten an  
Ref. Pfarramt, Sekretariat, 3175 Flamatt  
E-Mail: km404@bluewin.ch

## Titelbild

Gedicht von Jacqueline Keune  
angepasst von Ueli Wagner

# Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Kirchgemeinde Bösingen	4
Kirchgemeinde Düdingen	6
Kirchgemeinde Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf	9
Kirchgemeinde St. Antoni	13
Kirchgemeinde Weissenstein/Rechthalten	16
Kantonalkirche	18
Gedicht	19
Geschichte	20
Blickpunkt	21
Chronik	23
Adressen Pfarrämter und Sekretariate	24

Die VerfasserInnen der Rubrik Gedanken  
auf dem Weg und Blickpunkt wählen ihr  
Thema selbständig. Die von ihnen geäusserte  
Meinung muss sich nicht mit jener der  
Redaktionskommission decken.

## Layout und Druck

Sensia AG  
Bonnstrasse 22, 3186 Düdingen

## Redaktionsschluss

Jeweils am 10. des Vormonats

Später eintreffende Beiträge können  
nicht mehr berücksichtigt werden.

### nacherzählt

Jesus kommt zu Besuch bei zwei Schwestern. Die eine heisst Martha, und ist sehr tüchtig. Sie sieht sofort, was es nun für den Gast zu tun gibt und packt an. Sie hat Stress, denn Wasser muss geholt werden, die Zutaten für das Essen besorgt, und der Gast möchte womöglich übernachten. Martha fragt sich: warum hilft mir meine Schwester nicht? Sie geht zum äussersten und belangt den willkommenen Gast Jesus: Bitte sag doch meiner Schwester, dass sie mir zur Hand geht!

Die andere Schwester heisst Maria. Sie hat sich in ein Gespräch mit Jesus vertieft; so sehr, dass Maria ihre Schwester nicht mehr wahrnimmt. Maria ist eine herzengute Person. Ihre Fragen sind tiefgreifend. Maria wird später eine kostbare und wohlriechende Salbe über Jesus ausgiessen. Eine einzigartig liebevolle Anerkennung, die Jesus von Maria erfährt. Muss Maria nun ihrer sehr beschäftigten Schwester helfen?

(Ich verkürze:) Nein, sagt Jesus, Maria muss nicht. Und zu Martha sagt Jesus: du machst dir zu viel Umtriebe.

### irreführend

Ich habe die Geschichte der beiden Schwestern in Bethanien *irreführend* nacherzählt. Ich befürchte, ich habe etwas in diese Geschichte hineingelesen:

Martha ist die fleissige Hausfrau. Man kann ihr alles aufbürden. Man muss ihr auch nicht helfen. Sie hat als freier Mensch entschieden, dass sie Gastgeberin sein will. Das ist gut und wir schätzen das sehr und sie soll nur so weitermachen. Wir haben nur nicht so gerne, wenn Martha reklamiert. Und Maria? Sie ist verständig und gebildet. Es ist ein Gewinn, wenn sie ihre Fragen stellen kann und sie hat ebenso kluge Antworten verdient. Sie kann ja nicht gleichzeitig auch noch Gastgeberin spielen und für alles möglich da sein. Sie darf guten Gewissens Zuhörerin sein. Aber stimmt der Gegensatz, wie ich ihn zwischen Martha und Maria aufbaue?

### care

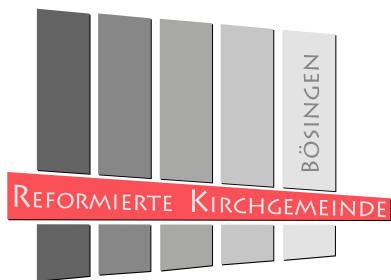
Auf dem Titelbild dieser Nummer sehen wir einen Mann, der ein Bébé in seinen Armen hält, eine Pflegefachfrau und um das Klima besorgte Jugendliche. Alle tragen sie Sorge um Mitmenschen und Umwelt. Es gibt auf deutsch keinen passenden Begriff, in englisch ist es das «**care**». Gemeint ist: auf jemanden achtgeben, für jemand Verantwortung tragen, jemanden unterstützen, jemanden pflegen, jemanden betreuen und unterhalten, mit jemandem beten, wen er das wünscht. Das spricht die empfindliche Seite unseres Lebens an: Nämlich, dass wir alle mal hilflose kleine Bébé's waren – unseren Eltern sei Dank. Wir sind wohl schon einmal so krank geworden, dass es ohne Hilfe nicht mehr ging. Und wir wollen gerne sorgenfrei und selbständig alt werden. Wie ältere Mitmenschen ihren Alltag bewältigen, ist bewundernswert. Es kann gut sein, dass wir im Alter wieder auf hilfsbereite Menschen angewiesen sein werden. Haben Sie sich in der Familie auch schon diese Frage gestellt: Wenn es mir einmal nicht gut geht: Wirst du dann für mich schauen?

Was wir mit «**care**» umschreiben ist für unser Menschsein zentral. Haben wir dafür Wertschätzung? Bekommen die Berufsleute dauerhaft die Anerkennung, die sie verdienen? Ist nicht vieles selbstverständlich und nebenberuflich und ohne Lohn geleistet? Und was nicht entlohnt ist, erscheint in keiner Statistik und ist dann auch nicht sozialversichert. Da müsste manches verbessert werden – und langsam kommt hoffentlich so einiges in Gang.

### verbessert

Martha und Maria: Es sind beides wunderbare und besonders sorgetragende Persönlichkeiten. Sie stehen für die Vielen, die auf uns achthaben: Sie haben uns zugehört; haben uns einen guten Rat gegeben, ohne zu belehren; waren da, wenn wir nicht weiterwussten; haben uns gutgetan; wir waren ihre Gäste. Sie sind beide unbezahlbar und wir wollen sie nicht leer ausgehen lassen. Von Martha und Maria erzählt der Evangelist Lukas Kapitel 10 Vers 38 und folgende.

Pf. Ueli Wagner, St. Antoni



# Böisingen

Pfarramt Böisingen Tel. 031 747 04 60  
Fendringenstrasse 2  
3178 Böisingen  
Pfarrer:  
Michael Roth 031 747 04 60  
pfr.michael.roth@sensemail.ch  
Präsident:  
Andreas Nägelin Tel. 031 747 69 70  
Internet: www.ref-kirche-boesingen.ch

## Agenda für Juli/August

05.07.	<b>Gottesdienst</b>	Sonntag 09.30 Uhr Arche	Gottesdienst Gestaltung: Michael Roth, Pfarrer Musik: Daniel Woodtli
09.08.	<b>Gottesdienst</b>	Sonntag 09.30 Uhr Arche	Gottesdienst Gestaltung: Michael Roth, Pfarrer Musik: Daniel Woodtli
23.08.	<b>Gottesdienst</b>	Sonntag 09.30 Uhr Arche	Gottesdienst Gestaltung: Michael Roth, Pfarrer Musik: Daniel Woodtli
26.08.	<b>Andacht</b>	Mittwoch 19.00 Uhr Arche	Innehalten am Feierabend Ökumenische Abendandacht

## Gottesdienste im Internet

Am 4. Juli um 19.00 Uhr wird das letzte «Wort zum Sonntag» auf Rega-TV zu sehen sein.

Für Rega-TV ist der Aufwand zu gross, dieses Format fortzusetzen, auch wenn es ein Erfolg ist.

Es ist aber geplant, dass ab September 2020 an jedem 1. Sonntag des Monats ein reformierter Gottesdienst live ausgestrahlt werden wird, voraussichtlich um 09.30 Uhr.

Aufgrund der technischen Voraussetzungen wird aus dem Ref. Zentrum Düdingen gesendet.

Ausserdem werden wir immer wieder einmal eine Predigt in der Arche aufzeichnen, die dann über unsere Homepage abrufbar ist. So können wir auch die Menschen erreichen, die nicht in der Lage sind, direkt in die Arche zu kommen.

## Wichtiger Hinweis zum Corona-Virus

Es gelten bei unseren Veranstaltungen die jeweils aktuellen Vorschriften und Empfehlungen des BAG.



**Wir wünschen allen eine gute Sommerzeit, Zeit zum Erholen und Krafttanken – und freuen uns auf ein Wiedersehen!**

Reformierte Kirchgemeinde Böisingen

## Newsletter

Aktuelle Informationen sind auf unserer Homepage zu finden. Sie können sich dort auch gerne zu unserem Newsletter anmelden:  
[www.ref-kirche-boesingen.ch](http://www.ref-kirche-boesingen.ch)

Bei Schwierigkeiten mit der Anmeldung können Sie sich gerne an Pfr. Michael Roth wenden.

## Gottesdienste im Pflegeheim Bachtela



Die Gottesdienste im Pflegeheim finden wieder wie gewohnt statt, leider sind sie noch bis mindestens Ende August nicht öffentlich.

## Aus dem Kirchgemeinderat

- Der Kirchgemeinderat stimmt der Vereinbarung zu, welche die Kirchgemeinde Düringen zur Einrichtung der Übertragungstechnik mit Rega-TV vornehmen wird, um die monatlichen Gottesdienste übertragen zu können.
- Nach erfolgreich bestandener Probezeit freut sich der Kirchgemeinderat die neue Sekretärin/Kassierin Angela Riesen nun definitiv in ihrem Amt zu bestätigen.
- Die wegen Corona ausgefallene Kirchgemeindeversammlung vom März (Rechnung 2019) wird zusammen mit der Versammlung im November (Budget 2021) am 26.11.2020, 20.00 Uhr stattfinden.

## Landfrauen

Samstag, 22. August, 7.30–10.00 Uhr  
Wir backen Brot und Zöpfe im Ofehus.  
Danach Verkauf im Dorfladen.

## Fahrdienst zu Veranstaltungen

Wohnen Sie in Bösingen und sind nicht gut zu Fuss? Das soll kein Hinderungsgrund sein, am Gottesdienst oder anderen Veranstaltungen der Kirchgemeinde teilzunehmen!

Christine Baumgartner,  
Telefon 031 747 03 82 oder  
Michael Roth, Pfarrer,  
Telefon 031 747 04 60

## Innehalten am Feierabend – ökumenische Abendandacht



Mit Texten, Musik, Liedern, Stille und Gebet lassen wir für eine kurze Zeit unseren Alltag hinter uns.

### Nächste Termine, jeweils Mittwoch, 19.00 Uhr in der Arche:

- 26. August
- 23. September
- 21. Oktober
- 25. November
- 16. Dezember

Wir freuen uns auf Sie!

Anita Imwinkelried, kath. Pfarrei Bösingen  
Christine Bühler, ref. Kirchgemeinde Laupen  
Michael Roth, ref. Kirchgemeinde Bösingen

## Tanz als Meditation

Findet im Jahr 2020 nicht mehr statt.



## Düdingen

Reformiertes Pfarramt  
Hasliweg 4, 3186 Düdingen

Pfarrerin:  
Sabine Handrick Tel. 026 493 35 85  
pfarramt@refdue.ch  
Sekretariat Tel. 026 493 55 85  
Reservierungen Mo–Fr 12.30–13.30 Uhr  
Jeannette Charmey Tel. 079 456 46 51  
Präsident:  
Fritz Herren Tel. 026 493 31 60  
Internet www.refdue.ch

### Agenda Juli/August

05.07.	Konfirmation	Sonntag 10.00 Uhr	Nicht-öffentlicher Festgottesdienst zur Konfirmation, gestaltet von den Jugendlichen, Katechetin Annemarie Herren und Pfarrerin Sabine Handrick
09.08.	Gottesdienst	Sonntag 10.00 Uhr	Predigt und Liturgie von Sabine Handrick
19.08.	Gottesdienst	Mittwoch 16.30 Uhr	im Pflegeheim Wolfacker, Predigt und Liturgie von Sabine Handrick
23.08.	Gottesdienst	Sonntag 10.00 Uhr	Predigt und Liturgie von Sabine Handrick

### Sommerferien

Pfarrerin Handrick wird vom 6.–19. Juli 2020 von Pfarrer Heiner Voegeli, h.voegeli@gmx.ch, Tel. 031 812 11 61, Mobil: 079 455 61 63 vertreten.  
Vom 20.–27. Juli 2020 ist Pfarrer Ueli Fuchs für Sie da: 031 755 42 53.

### Reformiertes Zentrum wieder geöffnet

Die Räumlichkeiten des Reformierten Zentrums sind wieder offen und können wie gewohnt gemietet werden. Dabei sind natürlich die bundesrätlichen Vorschriften wie auch des Schutzkonzept der Kirchgemeinde strikte zu beachten (siehe [refdue.ch/portrait/raeume/](http://refdue.ch/portrait/raeume/)).

### Danke an alle – Fastenaktion

Der Erlös von **CHF 7598.15** der ökumenischen Sammlung kommt dem Landesprogramm Kongo zugute. 1/3 der Spende geht an Brot für alle. Hiermit ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender.

### Finanzielle Notlage

Menschen geraten zurzeit in wirtschaftliche Not. Sollten Sie dringend finanzielle Hilfe brauchen, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Pfarrerin Handrick (Telefon: 026 493 35 85), die unter Wahrung der Vertraulichkeit Hilfen weitergeben kann.

Wir weisen auch gern auf **Cartons du Cœur** hin, die Lebensmittelpakete bzw. Gutscheine für Familien und Einzelpersonen zur Verfügung stellen. Email: [cartonsducoeur@rega-sense.ch](mailto:cartonsducoeur@rega-sense.ch), Telefon: 079 283 20 24

**«Froh zu sein bedarf es wenig...**

... und wer froh ist, ist ein König.» vielleicht kennen Sie dieses kleine Lied? Selbst in schwierigen Zeiten gibt es kleine Augenblicke des Glücks. Wir wollen Sie anregen, die Momente der Freude wahrzunehmen und miteinander zu teilen. In der Corona-Zeit machen wir alle auch wertvolle Erfahrungen des Miteinanders und der Solidarität.

Teilen wir miteinander das Ermutigende! Schreibt uns in 3–4 Sätzen, was Ihr erlebt. Wir suchen Geschichten, die das Herz erwärmen. Erzählt sie uns am Telefon oder in einem kleinen Brief. Schickt uns Fotos oder kleine Videos – wir wollen aus diesen Beiträgen ein Kaleidoskop aus unserer Gemeinde zusammenstellen, das Schwieriges nicht ausblendet, aber auch das Ermutigende wahrnimmt. Da der Lach-mit-Tag nicht in gewohnter Weise stattfinden kann, schaffen wir auf diese Weise eine herzerwärmende Alternative. Jede und jeder kann heute beginnen. Lasst wie «Frau Fröhlich» die Bohnen wandern!

Die Bildgeschichte der Kinder zeigt, wie es geht:

**Frau Fröhlich und ihre Bohnen**

Frau Fröhlich ist eine sehr alte, weise Frau. Sie hatte ein hartes, beschwerliches Leben. Doch immer, auch in schweren Zeiten gab es etwas, worüber sie sich freuen konnte. Damit das gelingt, hat sie einen einfachen Trick.



Jeden Morgen, bevor ihr Tagwerk beginnt, legt sie sich eine Halbschürze um. Dann nimmt sie aus ihrer Bohnenschale eine Handvoll Bohnen und steckt diese in die rechte Tasche ihrer Schürze.



Wann immer ihr im Laufe des Tages etwas Schönes begegnet – das Lächeln eines Kindes, der Gesang eines Vogels, ein Mitmensch, der freundlich ist, der Duft einer schönen Tasse Kaffee, ein Sonnenstrahl, der

ihr Gesicht trifft oder ein schattiger Platz in der Mittagshitze, dann wandert eine Bohne von der rechten Tasche der Schürze in die linke. Heute freut sie sich an den Kindern, die in der Religionsstunde einen Fisch ausmalen.



Die Kinder erklären ihr, dass wegen der Corona-Pandemie im September kein Lachmit-Tag stattfinden kann. Deshalb wollen sie ein Fisch anmalen und ein grosses gemeinsames Bild für die Kirche gestalten. Das Gespräch mit den Kindern muntert Frau Fröhlich auf. Dankbar, dass sie heute diese fröhlichen Kinder treffen darf, lässt sie eine Bohne von der rechten in die linke Schürzentasche wandern.



Jeden Abend bevor sie schlafen geht, holt sie die Bohnen aus ihrer linken Tasche und

betrachtet sie. Ihr geht durch den Sinn, was sie am Tag erlebt hat. Jede einzelne Bohne erinnert sie an etwas Schönes. Und wenn sich auch nur eine einzige Bohne in der linken Tasche befindet, war es wieder ein Tag, an dem sie dankbar zu Bett geht und an dem es sich gelohnt hat zu leben.



Teilt mit uns Eure Erlebnisse, die Euch froh gemacht haben und lasst sie uns zukommen. Auf der Homepage unserer Kirchgemeinde unter der Rubrik «Froh zu sein bedarf es wenig...» und im AdW werden sie dann zu finden sein. Herzlichen Dank für Eure Mitarbeit!

Annemarie Herren, 079 699 68 50,  
annemarie.herren@rega-sense.ch

Sabine Handrick, 079 192 57 76,  
pfarramt@refdue.ch

### **Herzlich willkommen im Team**

Die Morgensonne glitzert. Am Ufer liegt mein Kajak, mit dem ich heute auf der Saane paddeln will. Der Pegelstand ist noch tief. Ich warte. Neben mir liegt der Lehrplan für den reformierten Religionsunterricht. Ich schaue übers Wasser. Das Heft wird mich die nächsten Jahre begleiten. Nach den Sommerferien werde ich jeden Mittwoch an der OS Düdingen unterrichten, über theologische Seen setzen, die Meere der Ethik erkunden und Moore der Moral durchwatzen; einfach um zu erkennen was im Leben hält und was fließt...

An anderen Tagen bin ich mit dem Projekt «Herzprung» oder «Mein Körper gehört mir» an verschiedenen Schulen unterwegs, organisiere Workshops und ausserschulische Angebote für die Fachstelle Jugend der Kantonalkirche Freiburg und der Gemeinde Köniz.



Aber heute ist frei! Ich hebe das Kajak ins Wasser und treibe los; interessiert an der Dynamik der neuen Klasse, den Strömungen in aktuellen Themen und den Fertigkeiten Hindernisse zu überwinden! Um dann und wann im Kehrwasser zur Ruhe zu kommen. Mich an der unglaublichen Herzlichkeit meiner Kinder und Frau zu erfreuen und mit unserem Hund neugierig alles zu finden – früher oder später.

Hansjürg Hofmann

Ich möchte mich hier kurz vorstellen: Mein Name ist Christina Zbinden. Ich bin verheiratet und Mutter von 3 Kindern. Der Reformierten Kirche Düdingen fühle ich mich schon lange verbunden. Sei es als Mitarbeiterin bei verschiedenen Anlässen oder während zwei Amtszeiten als Kirchgemeinderätin.

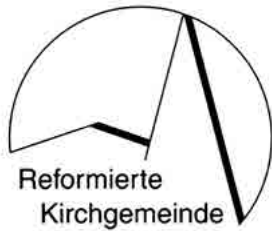


Ab nächstem Schuljahr werde ich als Katechetin die Stufen 3H bis 5H unterrichten. Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung. Besonders gespannt bin ich auf den Austausch und den gemeinsamen Weg mit den Kindern.

Meine Erfahrungen als Naturpädagogin und Waldspielgruppenleiterin möchte ich gerne in den Unterricht einfließen lassen.

*Der Kirchgemeinderat begrüsst Christina Zbinden und Hansjürg Hofmann herzlich und freut sich auf gute Zusammenarbeit.*





Reformierte  
Kirchgemeinde

Wünnewil - Flamatt - Ueberstorf

## Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf

Pfarramt Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf  
Freiburgstrasse 10  
3175 Flamatt                      Tel. 031 741 14 24  
Pfarrerin: Corina Wenger      Tel. 031 741 14 73  
Ab August: Heiner Voegeli    Tel. 031 741 14 73  
Pfarrer: Peter Wüthrich        Tel. 031 741 06 07

Präsident, ad interim:  
Walter v. Niederhäusern      Tel. 079 915 46 17  
Homepage:                        [www.wfue.ch](http://www.wfue.ch)

### Agenda Juli/August

05.07.	<b>Gottesdienst</b>	Sonntag 09.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst der Klassen von Pfrn. Corina Wenger. Thema: Träume. Orgel: Ursula Burkhardt
12.07.	<b>Gottesdienst</b>	Sonntag 09.30 Uhr	Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin Corina Wenger. Orgel: Ursula Burkhardt
19.07.	<b>Gottesdienst</b>	Sonntag 10.00 Uhr	Gottesdienst auf dem Bauernhof bei Familie Gurtner in Flamatt. Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 031 741 06 07 am Samstag ab 20.00 Uhr Auskunft. Parkplatzmöglichkeit beim Begegnungszentrum oder auf dem Vorplatz bei der Mühle Flamatt. Gestaltung: Pfr. Peter Wüthrich Alphorn und Trompete: Sami Lörtscher
26. 07.	<b>Kein Gottesdienst in der Davidkirche</b>		
02.08.	<b>Gottesdienst</b>	Sonntag 09.30 Uhr	Wir sind zu Gast in der Kirche Neuenegg. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfrn. Maja Petrus. In der Davidkirche ist kein Gottesdienst.
09.08.	<b>Gottesdienst</b>	Sonntag 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, gestaltet von Pfr. Peter Wüthrich. Die Kirchgemeinde Neuenegg ist bei uns zu Gast. Orgel: Madleine Aebersold
16.08.	<b>Gottesdienst</b>	Sonntag 09.30 Uhr	Gottesdienst, gestaltet von Pfr. Heiner Voegeli. Orgel: Ursula Burkhardt
23.08.	<b>Taufgottesdienst</b>	Sonntag 10.00 Uhr	Taufgottesdienst an der Sense, gestaltet von Pfr. Peter Wüthrich. Musik: Bläserensemble Metronom. (Siehe Hinweis Taufgottesdienst an der Sense.)
30.08.	<b>Gottesdienst</b>	Sonntag 09.30 Uhr	Gottesdienst, gestaltet von Pfr. Heiner Voegeli. Orgel: Markus Reinhard

## **Taufsonntage**

23. August an der Sense

## **Amtswochen**

22.06.–12.07.: Corina Wenger  
13.07.–19.07.: Peter Wüthrich  
20.07.–02.08.: Heiner Voegeli  
03.08.–16.08.: Peter Wüthrich  
17.08.–06.09.: Heiner Voegeli

## **Abwesenheiten**

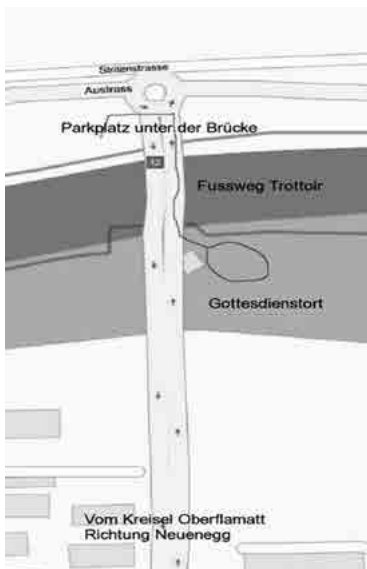
25.07.–02.08. Ferien Peter Wüthrich

## **Taufgottesdienst an der Sense**

Erneut feiern wir einen speziellen Taufgottesdienst an der Sense. Wir nutzen so die Gelegenheit, die wir mit diesem wunderbaren Naherholungsgebiet haben und auch das fließende Wasser der Sense.

Das Kroki unten zeigt den Ort und die Parkmöglichkeit.

Achtung: Es hat keine Toiletten auf Platz. Bei warmen Wetter Sonnenschutz nicht vergessen.



Bei Schlechtwetter findet der GD zur gleichen Zeit in der Davidkirche statt. Nach Möglichkeit werden wir dann an der Taverna taufen. Telefon 031 741 06 07 gibt am Sonntag ab 8.00 Uhr Auskunft.

Pfarrer Peter Wüthrich



**Glaube**

## **Gemeinsam in der Bibel lesen**

Wir lesen im spannenden, aktuellen «Buch der Bücher». Wir tauschen uns darüber aus, was das Gelesene damals und heute zu bedeuten hat. Und wie wir die Erkenntnis im täglichen Leben umsetzen können.

Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen vorbeizukommen und mitzudiskutieren!

Wir freuen uns auf Sie!

Wir treffen uns in der Regel am 1. Dienstag des Monats von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr im Pfarramt.

Nächstes Treffen

4. August 2020, 1. September 2020

Kontakt ab August:

Heiner Voegeli 031 741 14 73

Wir lesen in der Apostelgeschichte ab Kapitel 21.



**Oek. Gruppe 60plus**

## **Velofahren**

Ab Juli starten wir wieder jeden Mittwoch um 13.00 Uhr (oder nach Absprache) an zwei Orten:

Treffpunkt A: Kath. Kirche Flamatt

Treffpunkt B: Kirche Wünnewil

Kontakt: Hans Frischknecht,

Wünnewil, Tel. 026 496 10 96

Peter Poffet, Schmiten, Tel. 026 496 16 96

### **Wandern**

Wir treffen uns jeweils am Mittwoch vor dem Begegnungszentrum Flamatt: von Mai bis September um 09.00 Uhr. Wir wandern bei jedem Wetter; Wanderzeit 2,5–3,0 Stunden. Sie Wanderroute wird jeweils vor Ort bestimmt, entsprechend dem Wetter und den anwesenden Personen. Gelegentlich finden grössere Ausflüge nach Vorankündigung statt. Bitte Pick-Nick mitnehmen. Neue TeilnehmerInnen sind stets willkommen.

Auskunft: Andreas und Eelke Schmutz, Flamatt, Tel. 031 741 56 20;  
Martha Balmer, Überstorf, Tel. 031 741 13 71;  
Marius Raemy, Wünnewil, Tel. 026 496 18 42.



**Café mit Programm**

### **Seniorenflug 2020 abgesagt**

Im letzten Heft haben wir den Seniorenflug ausgeschrieben. Aufgrund der weiterhin nicht sicheren Lage müssen wir den Ausflug für dieses Jahr absagen. Eine gemeinsame Carreise und ein Besuch in einem Restaurant können wir nicht durchführen. Bis zum nächsten Frühjahr also!



**Kirchgemeinderat**

### **Offene Pfarrstelle – weiteres Vorgehen**

Der Kirchgemeinderat von Wünnewil-Flamatt und Ueberstorf hat entschieden für die Nachfolge von Pfarrerin Corinna Wenger vorab Heiner Voegeli für die Monate August und September als Pfarrperson einzusetzen. Im Anschluss an diese Stellvertretung will der Kirchgemeinderat die Pfarrstelle noch einmal befristet auf sechs Monate mit einer Stellvertretungsperson besetzen, welche zu circa 50 % anzustellen sein wird.

Im Zeitraum August bis September erarbeitet der Kirchgemeinderat mit einer externen Beratungsperson Zukunftslösungen aus, wie die Pfarrstellen im Jahr 2021 besetzt werden können.

Für den Kirchgemeinderat  
Pirmin Schenk

### **Zusammenzug Sitzung Kirchgemeinderat vom 10. Juni 2020**

#### **Der Rat beschliesst**

- Aufgrund der aktuellen Corona-Situation die Konfirmations-Gottesdienste lediglich einem eingeschränkten Personenkreis von Angehörigen zugänglich zu machen.
- Einen externen Experten zur Planung der künftigen, organisatorischen Ausgestaltung der Kirchgemeinde Wuennewil-Flamatt-Ueberstorf beizuziehen.
- Die Entschädigung der Katechetinnen an ihren tatsächlichen Aufwand, anzupassen.

#### **Im Rat wird zudem diskutiert**

- Das Schutzkonzept für die Durchführung der anstehenden Kirchgemeindeversammlung vom 17. Juni 2020 in der Davidskirche in Flamatt
- Über die neuen Stundenpläne für den Religionsunterricht für das Schuljahr 2020/2021
- Über den Abschiedsgottesdienst von Corina Wenger am 12. Juli 2020

## **König David. Ein andächtig – kritisches Porträt**

Davidkirche Flamatt

Dienstag 8. September 2020, 19.30 Uhr



Vortrag:

Prof. Dr. theol. Walter Dietrich, Bern

Davidgesänge:

Ensemble «Sotto voce», Leitung Gisela Rytz



Walter Dietrich war bis zu seiner Emeritierung Professor für Altes Testament an der Universität Bern. Er hat sich ein Leben lang mit der Gestalt des Königs David beschäftigt. Davon zeugt sein

Buch «David, der Herrscher mit der Harfe». Wer mit der Erwartung kommt, zu erfahren, wer der historische David genau war, wird vielleicht nicht voll auf seine Kosten kommen; am Bild des biblischen David haben nämlich viele Generationen gearbeitet. Wer aber wissen möchte, warum die Gestalt dieses Königs für die Bibel, für die gesamte Kirchen- und Kunstgeschichte und auch für unsern Glauben so wichtig ist, wird einiges Grundlegende zu hören bekommen.

Das Gemälde des Schweizer Malers Max Hunziker mit dem alten König hängt in Walter Dietrichs Wohnung in Wabern. Er singt in einem Gesangsensemble, das an diesem Abend David Gesänge vortragen wird.



«Unsere Davidkirche in Flamatt hat mir anvertraut, dass sie sich sehr darüber freut, Neues über ihren Namenspatron zu erfahren.»

Andreas Schmutz,  
ehemaliger Pfarrer an der Davidkirche

Freier Eintritt, Kollekte



# St. Antoni

Die Kirchgemeinde umfasst die Gemeinden Heitenried, Alterswil, St. Antoni, Tafers, Schmittlen und den Weiler Bärswil.  
Pfarramt 1713 St. Antoni

Pfarrer:  
Ulrich Wagner Tel. 026 505 14 96  
ulrich.wagner@ref-fr.ch

Sekretariat: Tel. 026 505 14 95

Präsidentin:  
Heidi Engemann heidi.flower@bluewin.ch

Internet: www.ref-kirche-stantoni.ch

## Agenda Juli/August

19.07.	<b>Gottesdienst</b> Ref. Kirche St. Antoni	Sonntag 09.30 Uhr	Gestaltung: Pfarrerin Andrea Sterzinger Organistin: Sabine Kolly
09.08.	<b>Gottesdienst</b> Ref. Kirche St. Antoni	Sonntag 09.30 Uhr	Gestaltung: Pfarrer H. Voegeli Organistin: Maria Gonzales
23.08.	<b>Gottesdienst</b> Ref. Kirche St. Antoni	Sonntag 09.30 Uhr	Gestaltung: Pfarrer U. Wagner Organistin: Sabine Kolly

## Vertretung im Pfarramt

Pfarrer Ueli Wagner ist vom 01.07.2020 bis am 13.07.2020 sowie vom 01.08.2020 bis am 10.08.2020 ferienhalber abwesend. Die Stellvertretung übernimmt Pfarrer Heiner Voegeli, Tel: 031 812 11 61, Mobile 079 455 61 63, E-Mail: h.voegeli@gmx.ch

## Informationen zur Spital- und Pflegeheimseelsorge

Seelsorge im Spital ist wieder möglich, namentlich die Besuche. Seelsorgebesuche im Pflegeheim sind zum jetzigen Zeitpunkt (Stand 13. Juni) leider noch nicht erlaubt. Wir Seelsorgerinnen freuen uns aber darauf, auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims hoffentlich bald wieder besuchen zu dürfen, sobald wir die Erlaubnis dazu haben.  
Pfarrerin Elsbeth von Känel

## Neustart nach und mit Corona

Liebe Leserin und lieber Leser

Seit Pfingsten ist es wieder möglich, in unserer Kirche in St. Antoni zusammenzukommen. Da wir glücklicherweise einen grossen Kirchenraum haben, können die nötigen Abstände eingehalten werden. Durch die offenen Fenster kommt frische und reine Luft herein und gibt uns Sauerstoff. Beim Hereinkommen und Hinausgehen bleiben die Kirchentüren weit offen. Wir sind froh, gibt es nur noch wenig Corona-Ansteckungen – aber wir bleiben als Kirchen vorsichtig. So laden wir Sie gerne zu den Gottesdiensten ein und freuen uns über alles, das möglich ist.

Unsere Religionslehrerinnen erteilen auch wieder Unterricht. Das ist gar nicht selbstverständlich, weil unsere wenigen reformierten Kinder verschiedene Klassen besuchen und nicht einfach in eine Gruppe zusammengenommen werden können.

Wir hatten in den letzten Jahren Anfang September einen Katechetischen Gottesdienst zum Thema Abendmahl mit Schülern und Eltern. Wir werden zwar die Kinder der 5H und 6H am Samstag, 5. Sept. in zwei kleineren Gruppen einladen und das Thema Abendmahl erarbeiten. Wir verzichten jedoch im Jahr 2020 auf den Sonntagsgottesdienst zum Abendmahl mit Eltern und Schülern, der in den letzten Jahren guten Anklang fand.

Wir Pfarrerinnen und Pfarrer haben in der Mai-Nummer mit Begeisterung vom «Wort zum Sonntag» auf Rega-TV geschrieben. Dieses wurde wöchentlich am Samstag um 19.00 Uhr auf Rega-TV ausgestrahlt und ist mit unserer Homepage verknüpft. Wir haben die Zusammenarbeit mit dem regionalen Anbieter Rega-TV und dem Verantwortlichen Nico Staub schätzen gelernt. Leider ist es bald nicht mehr möglich, so weiter zu fahren. Das letzte «Wort zum Sonntag» wird am Samstag, 4. Juli 2020 gesendet.

Glücklicherweise hat sich eine neue Türe geöffnet:

Wenn alles klappt, dürfen wir ab September immer am ersten Sonntag im Monat von 09.30–10.25 Uhr live einen reformierten Gottesdienst aus dem Haslizentrum in Düdingen auf Rega-TV senden. Sie können sich vorstellen, dass wir das gerne aber auch mit Herzklopfen machen werden. Leider lassen sich die Gottesdienste nicht mehr mit unserer Homepage verknüpfen. Und weil nicht alle Rega-TV haben: Es ist dann wieder wie früher. Eine Familie im Quartier hatte den richtigen Sender und wir kamen in ihrer Stube im Familienkino zusammen.

Schliesslich hatten wir am 21. Juni Freude an der längsten und farbenreichsten Konfirmation aller Zeiten. (Weil eine Familie nach der anderen zur Konfirmation kam, dauert der gesamte Anlass über 4 Stunden.)

Nun wünschen wir, dass wir uns zunehmend da und dort wiedersehen!

Pfr. Ueli Wagner



Unsere Konfirmanden vor ihren Farbenbildern in der Kirche

### **Aus dem Kirchgemeinderat**

- Die Rechnung 2019 wurde vom Rat genehmigt
- Der Chor *Coro con spirito* beginnt im August wieder mit den Proben.

## **Einladung zur Kirchgemeindeversammlung**

**vom Montag, 31. August 2020 um 20.00 Uhr  
in der OASE St. Antoni**

Traktanden:

1. Protokoll der KGV vom 20. November 2019
2. Jahresberichte
3. Rechnung 2019
4. Ersatzwahl RPK
5. Bericht aus der Synode
6. Informationen und Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung kann im Sekretariat oder auf unserer Homepage [www.ref-kirche-stantoni.ch](http://www.ref-kirche-stantoni.ch) eingesehen werden.

Alle Stimmberechtigten der Gemeinden Alterswil, Heitenried, St. Antoni, Tafers, Schmitten und Bärswil sind zur Teilnahme obgenannter Versammlung freundlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

## **Habe dem Sommer eine Freundschaftsanfrage geschickt... Hoffe er nimmt Sie an!!**

Liebe Kirchgemeindemitglieder

Wir hoffen, dass Sie alle die nicht immer einfache Zeit von Covid19 bis jetzt gesund und wohlbehalten überstanden haben!

Freuen Sie sich auf die kommenden Sommertage und geniessen Sie den Zauber der neuen Freiheit!

Lassen Sie uns dankbar sein, dass die Zeit in der wir Leben, trotz oder gerade wegen des Virus, schön ist und wir wieder vermehrt Freude an kleinen Dingen haben und die Welt mit anderen Augen wahrnehmen!

Kirchgemeinderat St. Antoni

## **Coro con Spirito**

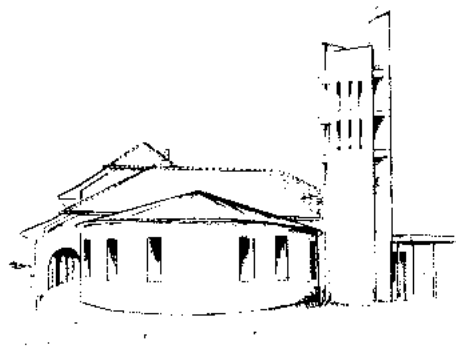
Nach einer langen Pause freuen wir Sanger\*Innen des **Coro Con Spirito** uns sehr, dass wir wieder mit den Proben starten konnen.

Das gemeinsame Singen hat uns allen sehr gefehlt und ab dem 31. August 2020 geht es wieder mit unserer Chorleiterin Maria-Antonietta Mollica los!

Unsere Proben finden jeweils am Montag von 20.00–21.30 Uhr statt. Wir proben in der Kirche oder in der Oase (Je nach Weisungen BAG).

Gerne heissen wir auch neue Sanger\*Innen bei uns willkommen! Bei Fragen kannst du dich gerne direkt bei unserer Chorleiterin melden: 079 710 98 96/mollica@mollica.ch.





# Weissenstein Rechthalten

Die Kirchgemeinde umfasst die Gemeinden Brünisried, Giffers, Plasselb, Plaffeien, Rechthalten, St. Silvester, St. Ursen und Tentlingen

Pfarramt:

Pfarrerin Andrea Sterzinger Tel. 026 418 11 71

Präsident:

Alfred Berger

Tel. 079 455 20 62

Internet:

[www.ref-weissenstein.ch](http://www.ref-weissenstein.ch)

## Agenda Juli/August

05.07.	<b>Konfirmation</b> Weissenstein	Sonntag 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> gestaltet von Pfrn. Andrea Sterzinger mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2020 (Hinweis S. 16).
05.07.	<b>Ökumenischer Berg-Gottesdienst</b> bei der Alphütte Flühkäseberg	Sonntag 10.00 Uhr	<b>Gleichzeitig mit der Konfirmation: Berg-Gottesdienst für die ganze Familie, mit Taufe</b> – bei guter Witterung draussen, ansonsten in der Alphütte. Gestaltet von Pfr. Heiner Vögeli (ref.), Jan Bartelsen (Pastoraler Mitarbeiter, kath.) und dem « <b>Fyrabe-Chörli</b> » <b>Rechthalten</b> (Hinweis S. 17).
19.07.	<b>Predigttausch-Gottesdienst</b> St. Antoni	Sonntag 09.30 Uhr	<b>Gottesdienst in St. Antoni</b> , gestaltet von Pfrn. Andrea Sterzinger, musikalische Begleitung: Daniel Rentsch (Hinweis S. 17).
16.08.	<b>Predigttausch-Gottesdienst</b> Weissenstein	Sonntag 09.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> gestaltet von Pfr. Ueli Wagner (St. Antoni), musikalische Begleitung: Daniel Rentsch (Hinweis S. 17).
22.08.	Abgesagt: SONNEGG-Fest Zumholz	Samstag	Das Fest der Wohn- und Werkgenossenschaft SONNEGG ist aufgrund der Corona-Situation abgesagt.

## Abwesenheit

**Ferien Sekretariat:** Das Sekretariat ist vom 05.–12.07., sowie vom 02.–16.08. geschlossen.

**Ferien Pfarramt:** Pfrn. Andrea Sterzinger ist in der Zeit 20.07.–09.08. und 17.–23.08. im Urlaub. Anrufe auf das Pfarramtstelefon werden auf die jeweils stellvertretenden Kolleginnen und Kollegen umgeleitet.

## Konfirmation am 5. Juli

Wir freuen uns, zum Ende des Schuljahres unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in

einem feierlichen Gottesdienst unter den Segen Gottes zu stellen. Das Foto zeigt die 9. Klasse OS, aus der sieben von acht Jugendlichen ihre Taufe bestätigen. Das sind (hinten): Lea Schweizer, Léon Bergmann, Mike Schmid, Aldo Schüpbach - (vorne:) Keren Blum, Gianna Maria Kropf, Nadia De Sousa Quaresma, Fabrice Marti.





Wegen der noch geltenden Schutzbestimmungen sind die **Sitzplätze im Kirchenraum beschränkt**. Weitere Sitzplätze hat es im Saal, in den wir eine **Audioübertragung** schalten.

Das Thema des Konfirmationsgottesdienstes ergibt sich aus dem «Engel-Workshop», den wir miteinander im September 2019 in Uebersdorf besucht haben. In zwei-drei Stunden Handarbeit haben die Konfirmand\*innen aus Beton ihren ganz persönlichen Engel gestaltet.



*Der Herr ist mein Licht und mein Heil.  
Vor wem sollt ich mich fürchten? – Psalm 27.1*

Auf kreative Weise wurden wir hier bereits auf Fragen vorbereitet, die sich mit der Konfirmation stellen. In den anschliessenden Unterrichtsstunden, sowie in Einzelgesprächen haben wir versucht, uns darüber zu orientieren, wie sich Gottes Mitsein und sein Segen auf berufliche und private Entscheidungen auswirken kann.

Im Gottesdienst werden die Jugendlichen ihre Engelbilder vorstellen und mit dem von ihnen ausgewählten Bibelvers verknüpfen. Anschliessend empfangen sie den Segen Gottes für ihren persönlichen Lebensweg.

### **Der Ökumenische Berg-Gottesdienst am 5. Juli...**

...wird vom «**Fyrabe-Chörli**» Rechthalten musikalisch gestaltet. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, bei der Alphütte das **Mittagessen** zu geniessen.

Die **Wanderung ab Torryboden** zur Alp Flühkäseberg braucht etwa eine Stunde und 15 Minuten. Für Personen, die nicht gut zu

Fuss sind, wird ab 09.00 bis 09.30 Uhr bei der Schranke am Torryboden eine **Transport- und Mitfahr-Gelegenheit** angeboten.

Herzliche Einladung an alle, die **Schöpfung und Spiritualität** miteinander verbinden möchten! **Kontakt:** Norbert Bächler 026 419 34 11 oder 079 716 93 42, Jan Bartelsen 079 420 19 11, Andrea Sterzinger 026 418 11 71.

### **Predigttausch-Gottesdienste am 19. Juli und 16. August**

Unser letzter Gottesdienst vor der Sommerpause (19. Juli) findet in der **reformierten Kirche St. Antoni** statt. Alle Weissensteiner\*innen sind herzlich eingeladen. Gerne bilden wir **Fahrgemeinschaften**. Bitte meldet euch bei Daniel Stalder: 079 230 64 02.

Der erste Gottesdienst in Weissenstein nach der Sommerpause (16. August) wird von **Pfr. Ueli Wagner** gestaltet. Zu diesem Gottesdienst sind auch alle Mitglieder der Kirchgemeinde St. Antoni herzlich eingeladen.

### **Die Weissensteiner Wochenbriefe...**

...werden nun abgelöst von zweiwöchentlichen kurzen «Impulsen»: Auf jene Sonntage, an denen im Weissenstein kein Gottesdienst stattfindet, erhalten Sie ein Stücklein geistliche Wegzehrung, in der Monatsmitte zugestellt per Mail oder Post, am Monatsende als Beilage, «Editorial» oder «Blickpunkt» im Mitteilungsblatt «Auf dem Weg...». So wollen wir die kostbare Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu bleiben, weiterhin pflegen.

*Der Kirchgemeinderat wünscht  
allen schöne, erholsame  
Ferien und dann einen guten  
Wiedereinstieg in den Berufs-  
oder Schulalltag!*

## «Wirtschaft ist Care» heisst eine von Pfarrerinnen intiierte Kampagne



«Wirtschaft ist Care» heisst eine von Pfarrerinnen intiierte Kampagne. Sie ruft zu einem Paradigmenwechsel in der Ökonomie auf. Diese soll sich nicht mehr nur am Konsum und Profit orientieren, sondern von der «Geburtlichkeit» und der «Sterblichkeit» des Menschen ausgehend die Lebensbedürfnisse aller Menschen decken. Netzwerke sind wichtiger als Lobbies, Nachbarschaftshilfe und kleinräumige Versorgung ersetzen zunehmend die Abhängigkeit und Ausbeutung in den weltweiten Lieferketten.

Das Wort «Care» verweist auf eine unserer Kernaufgaben. Diakonie, der Dienst am Menschen, ist schon seit der Antike einer der Grundvollzüge der christlichen Gemeinden. «Care» steht zugleich für die Grundhaltung, die innere Einstellung, welche diakonisches Handeln auszeichnen soll: Sorgfalt, Umsicht, Zuwendung, Achtsamkeit.

In der Schweiz geschieht die Grundversorgung im sozialen Bereich auf hohem professionellem Niveau. Die Kirchen treten mit ihrem Engagement zuweilen in eine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten und den Gemeindeaufgaben. Diakonie ist zunehmend durch säkulare Institutionen ersetzt worden.

Die ist für uns aber kein Grund, die Hände in den Schoss zu legen. Neuere Initiativen wie die «Caring Communities» bieten grosse

Chancen für die Kirchen gerade in ländlichen Regionen, den Vertrauensvorschuss und die hohe Glaubwürdigkeit, die sie immer noch geniessen, zu nutzen und den vielerorts neu entstehenden Versorgungsräumen zur Verfügung zu stellen. Das braucht viel Wissen um die eigenen Möglichkeiten und Ressourcen, regen Kontakt zwischen den Kirchgemeinden, das wache Interesse für das was not tut («gibt es in unserer Kirchgemeinde Young Carers, Minderjährige, die sich um pflegebedürftige Angehörige kümmern, gibt es ältere Personen, die Hilfe brauchen oder in ein Heim übertreten möchten oder müssten und nicht wissen wie, wie komme ich zu einem Vorsorgeauftrag, wie können wir die Lücke zwischen pflegenden Angehörigen und der KESB schliessen, indem wir Situationen von Überforderung und Erschöpfung rechtzeitig erkennen, könnten wir niederschwellige Angebote machen, von denen wir jetzt noch nichts wissen, oder Aufgaben übernehmen, die sich erst im Verlauf eines Aufbauprozesses neu ergeben» etc.).

Die Kirchen dürfen hier selbstbewusst auftreten. Wir verfügen über ein riesiges informelles Netzwerk an Seelsorgebeziehungen. Wir verfolgen keine wirtschaftlichen Interessen. Wir müssen mit der Nächstenliebe nichts verdienen. Diakonie, der Dienst am Nächsten, enthebt und entzieht sich allem gewinnorientierten Wirtschaften. Sie achtet die Würde und Kostbarkeit des Lebens gerade in seiner Endlichkeit und Verletzlichkeit. Es ist Zeit, dass wir diesem Wesensmerkmal unserer Kirche wieder mehr Raum und Zeit einräumen. Darauf freuen wir uns und sind gespannt, welche geistlichen Impulse uns in und aus der Zeit der notwendigen Beschränkungen in unserem Alltag geschenkt werden.

Pfarrerin Katrin Bardet  
Synodalrätin ERKF

*Wir wollen, wenn es wieder Mondnacht wird,  
die Traurigkeit zu grosser Stadt vergessen  
und hingehn und uns an das Gitter pressen,  
das von dem versagten Garten trennt.*

*Wer kennt ihn jetzt, der ihn am Tage traf:  
mit Kindern, lichten Kleidern, Sommerhüten, –  
wer kennt ihn so: allein mit seinen Blüten,  
die Teiche offen, liegend ohne Schlaf.*

*Figuren, welche stumm im Dunkel stehn,  
scheinen sich leise aufzurichten,  
und steinerne und stiller sind die lichten  
Gestalten an dem Eingang der Alleen.  
Die Wege liegen gleich entwirrten Strähnen  
nebeneinander, ruhig, eines Zieles.  
Der Mond ist zu den Wiesen unterwegs;  
den Blumen fliesst der Duft herab wie Tränen.  
Über den heimgefallenen Fontänen  
stehn noch die kühlen Spuren ihres Spieles  
in nächtiger Luft.*

Rainer Maria Rilke

### **Kennt Ihr «Peter und Paul»?**



«Peter und Paul» ist am 29. Juni. «Peter und Paul» ist der Gedenktag für Simon Petrus, der als Jünger Jesus nachgefolgt war, und für Paulus, dessen Briefe im Neuen Testament überliefert sind. Schon lange ist das kein Feiertag mehr, in Deutschland seit 1796.

Petrus und Paulus: Die beiden Männer müssen sehr unterschiedlich gewesen sein. Simon Petrus war Fischer am See Genesareth. Er war mit seinem Bruder Andreas bei der Arbeit, als Jesus ihn aufforderte, sich ihm anzuschließen. Petrus war verheiratet, aber was seine Familie zu dem Schritt, Jesu Jünger zu werden, sagte, ist nicht überliefert.

Petrus war zupackend und energisch. Er konnte Jesus überzeugt bekennen: «Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!» Die Antwort Jesu (Matthäus 16,18) auf das Bekenntnis des Petrus dient bis heute als Begründung für den Anspruch des Papstes in Rom, als Nachfolger des Petrus eine Vorrangstellung unter allen christlichen Bischöfen zu haben: «Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen...»

Wir wissen aber auch aus den Evangelien, dass dieser Petrus Jesus in der Nacht auf Karfreitag verleugnet hat – aus Angst.

Paulus hatte einen anderen Hintergrund: Als Sohn jüdischer Eltern mit römischem Bürgerrecht war er in einer griechisch-bürgerlichen

Umgebung aufgewachsen. Paulus beherrschte die griechische Sprache. Anders als Petrus war Paulus religiös gebildet: Er gehörte zur jüdischen Gruppe der Pharisäer, das heisst, er war jüdischer Theologe im Laienstand. Den irdischen Jesus hatte er nicht gekannt. Erst ein Bekehrungserlebnis machte ihn zum überzeugten Christen und Missionar.

Im Jahr 64 n.Chr. war es nach dem Stadtbrand in Rom unter Kaiser Nero zu einer grossen Christenverfolgung gekommen. Beide Apostel waren damals in der Stadt. Die Legende lässt beide Männer im Rahmen dieser Christenverfolgung zu Tode kommen: Paulus wurde mit dem Schwert enthauptet. Petrus wurde gekreuzigt.

Zu Lebzeiten waren Petrus und Paulus nicht immer einer Meinung, obwohl sie beide als Missionare das Evangelium von Jesus Christus verkündigten. Im Neuen Testament wird von einem grösseren Streit zwischen den beiden berichtet. Vermutlich hatte jeder von ihnen seinen eigenen Kopf. Sie waren zu unterschiedlich. Ihre Herkunft und ihre Lebensweise trennte sie.

Trotzdem wird an beide Apostel und an ihren Märtyrertod an «Peter und Paul», also an ein und demselben Tag gedacht.

Wir Christen sind ganz unterschiedliche Menschen. Wir haben in unseren jeweiligen Kirchen besondere Bräuche und Sitten kennengelernt. Was man uns in der Kindheit vom Glauben erzählt hat, prägt uns bis ins hohe Alter.

Wir wissen: Christen und die Vertreter und Vertreterinnen ihrer Kirchen sind in vielen Dingen oft anderer Meinung, aber der Glaube an unseren Herrn Jesus Christus und das Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes ist doch für uns alle die Grundlage, die unser Leben trägt.

Auch daran erinnert uns «Peter und Paul»...

Michael Roth, Pfarrer in Bösinggen

## Güte und Wohlwollen bewahren

Was wir häufig und mit Hingabe tun, prägt unsere Sicht des Lebens ebenso wie das, was wir nicht beachten und wovon wir nichts wissen. Die Art und Weise, wie wir unsern Alltag leben, bestimmt darüber mit, wie wir den Alltag sehen und beurteilen. Das gilt in allen Bereichen des Lebens.

Wer am Morgen «mit dem linken Bein zuerst» aufsteht, wie das Sprichwort sagt, hört den ganzen Tag nicht auf, das Negative zu suchen, zu mäkeln, andere herabzusetzen und miese Stimmung zu verbreiten. Das Sprichwort berichtet davon, wieviel davon abhängt, auf welche Seite des Lebens wir uns stellen. Die «linke Seite» ist in unserem Teil der Welt die schlechte, die des Unglücks. Tatsächlich ist das nichts als Aberglaube und dazu ein sprachliches Missverständnis. Nur weil «rechts» wie «richtig» klingt, muss «links» nicht zwangsläufig «falsch» sein...

Wahr und überprüfbar ist freilich, dass die «Brille», durch die wir unsern Alltag betrachten, ganz wesentlich dafür verantwortlich ist, was wir sehen und begreifen können. Jesus Christus, wie er sich im Johannes-Evangelium an uns wendet, lädt uns ein, mit dem Blick der reinen Güte dem Leben zu begegnen (Johannes 15,9–11):

- <sup>9</sup> *Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!*
- <sup>10</sup> *Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich immer die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.*
- <sup>11</sup> *Ich sage euch das, damit meine Freude euch erfüllt und eure Freude vollkommen ist.*

Es ist eine Art «Gleitsichtbrille», die uns hier angeboten wird. Man kann mit ihr in die Weite schauen und in die Nähe – und in jeder Distanz klare Sicht bekommen. Und darüber hinaus können wir mit dieser Brille scharf unterscheiden zwischen dem, was uns entgegengebracht

wird von anderen Menschen, und dem, worin wir seit unserem Eintritt ins Leben sind.

Die Ermutigung Jesu, unter allen Umständen in der Liebe zu bleiben, die er uns von Gott her anträgt, erklingt ursprünglich in einer Situation von Streit, Entzweiung, Herabsetzung und Ausschluss.

In solchen Zusammenhängen droht uns doppelt Gefahr: die Feindschaft von aussen und dass wir uns innerlich davon so manipulieren lassen, dass wir Böses mit Bösem zu bekämpfen versuchen; dass wir uns aggressiv in einen Kampf einlassen, um der Niederlage zu entkommen – oder auch nur, um die demütigende Enttäuschung abzureagieren. In beiden Fällen haben wir uns vereinnahmen lassen von Bösem. Und ohne es zu wollen, vermehren wir bei solchem Kampf das, was uns gegen unsern Willen aufgedrängt wird.

Die Ermutigung Jesu ist ganz anders. Sie knüpft an dem an, was zuerst da ist: das Gute, die Güte, die Wahrheit, das Leben. Dort anzusetzen, wo wir herkommen: bei der unverdienten Liebe Gottes zu uns Menschen und bei seiner Freude am Leben – das öffnet uns den Blick dafür, dass niemand uns dessen berauben kann, was uns gegeben ist. Die Ermutigung Jesu, aus Güte zu handeln, bewahrt uns davor, bloss auf die äusseren Umstände *reagieren* zu müssen. Sie befähigt uns, souverän, angemessen und grossmütig zu *agieren*. Wir müssen nicht unbedingt – aus Angst, Trotz oder Verbitterung – mit den Mitteln des Bösen Widerstand leisten, um unsere Überzeugung durchzusetzen.

Weil wir aus Güte geboren sind, zur Freude unseres Schöpfers leben, seiner Liebe gewiss sind, können wir uns die Haltung Jesu zu eigen machen, die uns ermöglicht, trotz allem Schwierigen und Belastenden das zu bewahren und zu bewähren, was in uns mit dem ersten Atemzug zu leben begonnen hat: Liebe, Wohlwollen, Güte. Darin ist Gott gegenwärtig.

Toll ist: Wir müssen nichts davon selbst machen. Es ist schon da, und wir können dafür

sorgen, dass diese Liebe, diese Güte, dieses Wohlwollen sich in uns stetig entfalten.



Sr. Christamaria Schröter

*Ich will mich mit allen Fasern meines Seins Deinem Licht aussetzen.*

Denn wir brauchen den klaren Blick, um zu erkennen, dass jene Behauptung, wir müssten uns um jeden Preis durchsetzen – stärker, härter, schlauer als andere sein – die folgenschwerste Verirrung menschlichen Denkens war und ist. Im 19. Jahrhundert entstanden «verdanken» wir solchem Denken die schlimmsten Geisteskrankheiten des Rassismus und der Judenfeindschaft, die totalitären Ideologien von links und rechts, Völkermord, zwei vernichtende Kriege und die himmelschreiende Ungerechtigkeit einer Welt, in der immer weniger

Menschen immer reicher und immer mehr Menschen an Leib und Leben bedroht sind.

Der Blick in die Welt lehrt es uns überdeutlich: Wir Menschen bedürfen des gütigen und liebevollen Blicks, um leben zu können. Güte und Liebe zu vermehren, ist unsere Berufung. Gott beruft uns dazu, weil er seine Freude an uns wachsen sehen will.

Andrea Sterzinger  
Pfarrerin in Weissenstein/Rechthalten

## **Chronik der fünf Kirchgemeinden**

### **Taufen**

#### **14. Juni**

Fasel Finja, Tochter des Fasel Michael und der Fasel Xénia Livia Andre, wohnhaft in St. Antoni, getauft in St. Antoni

### **Abdankungen**

#### **29. Mai**

Sylvia Weber-Henzi, geb. 1940, wohnhaft gewesen in Düdingen, bestattet in Düdingen

#### **4. Juni**

Ueli Zbinden, geb. 1972, wohnhaft gewesen in Oberschrot, bestattet in Weissenstein/Rechthalten

#### **5. Juni**

Ruth Hostettler-Streit, geb. 1929, wohnhaft gewesen in Düdingen, bestattet in Düdingen

#### **6. Juni**

Bruno Horisberger, geb. 1958, wohnhaft gewesen in St. Ursen, bestattet in St. Ursen

#### **9. Juni**

Reinhold Eisenmann, geb. 1941, wohnhaft gewesen in Schmitten, bestattet in Schmitten

## **Spitalkapelle Tifers**

In der Spitalkapelle werden wieder Gottesdienste gefeiert.  
Bis auf Weiteres sind diese Feiern aber nur  
für Heimbewohner\*innen und Spitalpatient\*innen gedacht,  
nicht aber für auswärtige Gottesdienstbesucher\*innen.

**Herzlichen Dank für ihr Verständnis!**

*Liebe Leserinnen und Leser*

*Die Redaktionskommission wünscht Ihnen  
eine gute und erholsame Ferienzeit*

## **Pfarrämter und Sekretariate**

### **Bösingen**

Pfarrer Michael Roth  
Telefon 031 747 04 60  
Tel. Privat 031 747 69 01  
pfr.michael.roth@sensemail.ch

#### **Achtung neue Mailadresse!**

Sekretariat:  
Katharina Ducrey-Reinhard  
Fendringenstrasse 2  
Telefon 031 747 04 62  
katharina.ducrey@fr.ref.ch  
Öffnungszeiten:  
Dienstag, Donnerstag 8.30–11.00 Uhr

### **Dürdingen**

Pfarrerin Sabine Handrick  
Telefon 026 493 35 85  
pfarramt@refdue.ch

Sekretariat:  
Rosmarie Krähenbühl-Spack  
Telefon 026 493 55 85  
sekretariat@refdue.ch  
Öffnungszeiten:  
Dienstag, Freitag 8.30–11.30 Uhr

### **Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf**

Pfarrer Peter Wüthrich  
Telefon 031 741 06 07  
Pfarrerin Corina Wenger  
Telefon 031 741 14 73

Sekretariat:  
Brigitte Linder  
Freiburgstrasse 10  
Telefon 031 741 14 24  
refkg.flamatt@bluewin.ch  
Öffnungszeiten:  
Dienstag 8.30–11.00 Uhr

### **St. Antoni**

Pfarrer Ulrich Wagner  
Cheerstrasse 22, 1713 St. Antoni  
Telefon 026 505 14 96  
ulrich.wagner@ref-fr.ch

Sekretariat:  
Telefon 026 494 36 42  
oder Telefon 026 505 14 95  
ahaueter@bluewin.ch

Öffnungszeiten:  
Montag–Freitag telefonisch von 9.00–11.00  
und 14.00–16.00 Uhr oder per E-Mail  
Samstag und Sonntag geschlossen  
Redaktion Auf dem Weg/Homepage:  
Sandra Scheidegger, sasch@sensemail.ch

### **Weissenstein / Rechthalten**

Pfarramt:  
Pfarrerin Andrea Sterzinger  
Weissenstein 57  
Telefon 026 418 11 71  
andrea.sterzinger@ref-weissenstein.ch

Sekretariat:  
Praxed Liechti  
Weissenstein 57  
Telefon 026 418 39 59  
sekretariat@ref-weissenstein.ch  
Öffnungszeiten:  
Donnerstag 13.30–17.00 Uhr

### **Reformierte Seelsorge im Spital und Pflegeheim Tafers**

Pfarrerin  
Elsbeth von Känel-Aebischer  
Seelsorge:  
Dienstag und Mittwoch  
Spital und Pflegeheim Tafers  
Telefon 026 494 47 31